

Bund FeG | Postfach 4005 | 58426 Witten

An den  
Bundesverband Lebensrecht e.V.  
Frau Alexandra Maria Linder  
Landgrafenstraße 5  
10787 Berlin

Per E-Mail an: [berlin@bv-lebensrecht.de](mailto:berlin@bv-lebensrecht.de)

**Präses**

Pastor Ansgar Hörsting

Telefon: 02302 937-12

Telefax: 02302 937-99

[ansgar.hoersting@bund.feg.de](mailto:ansgar.hoersting@bund.feg.de)  
[feg.de](http://feg.de)

17. August 2022

Ich grüße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Marsch für das Leben am 17.09.2022 in Berlin.

Die Debatten um Abtreibung haben in den letzten Wochen und Monaten an Schärfe zugenommen. Leider werden in den Berichten häufig nicht die gut differenzierenden Zwischentöne hervorgehoben, sondern eher die polarisierenden Positionen. Wo zum Beispiel wird davon berichtet, dass in den USA eine Abtreibung bis zur 23 oder 24. (es gilt die erwartbare Lebensfähigkeit des Fötus) Woche legal war, bevor der Supreme Court sich nun (2022) neu dazu gestellt hat? Und wo wird davon berichtet, dass es in Deutschland eine sehr fein abgestimmte Rechtsprechung gibt, die die verschiedenen Perspektiven und Interessen, Meinungen und Anschauungen versucht auszubalancieren. Das ist das gute einer funktionierenden Demokratie. Und in dieser Demokratie erheben wir die Stimme für die, die keine haben: die ungeborenen Kinder. Nicht gegen die Frauen, sondern gegen ein Umfeld, das bei vielen Frauen das Gefühl hinterlässt, Kinder seien vor allem eine Belästigung oder Last. Deswegen marschieren Sie für das Leben, damit nicht vergessen wird, was man gerne vergessen will: dass jedes abgetriebene Kind eins zu viel und dass es von Gott geliebt ist. Aber wir marschieren auch für die, die darunter leiden, abgetrieben zu haben. Sie sollen den Weg zum Leben finden. Denn die Konsequenzen einer Abtreibung werden häufig verharmlost. Marschieren für das Leben ist auch für das Leben der Frauen, die leiden und beklagen.



Ansgar Hörsting, Präses Bund Freier evangelischer Gemeinden Deutschland.